

Anfrage Dr. Stefan Schwehn und SPD/Bürgerliste- Ortschaftsratsfraktion Hohenwettersbach vom 30.10.2017	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Hohenwettersbach 28. Februar 2018 138 03 Öffentlich
Ökologisches Baugebiet Fünzig Morgen – Lademöglichkeit eines E-Autos am Wohnhaus ermöglichen?		

Im Jahr 1997 wurde das neugeschaffene Baugebiet „Fünzig Morgen“ unter anderem beworben mit Begriffen wie „ökologisches Baugebiet auf dem alten Weinberg“, „ökologische Mustersiedlung“ oder „ökologisches Modellprojekt“. Begründet war dies unter anderem mit einem innovativem Nahwärmeprojekt, Energieversorgung aus Biomasse und Niedrigenergie- bzw. Passivhäusern. Es war von „einem Meilenstein bei der Umsetzung der lokalen Agenda 21“ die Rede (*Stadt Karlsruhe, [Presse- und Informationsamt](#) Stand: 27.6.97*)

Mittlerweile hat die Nahwärmeversorgung einiges von ihrem ursprünglichen ökologischen Anspruch eingebüßt. Dafür finden sich auf einigen Dächern Photovoltaik- und Solaranlagen zur Erzeugung regenerativer Energie.

Nach ersten Erfahrungen erscheint es allerdings derzeit unmöglich, das Laden von Elektrofahrzeugen im Baugebiet zu etablieren: Durch das Konzept der „autofreien Räume“ und Gemeinschaftsgaragen in den Kopfgebäuden am Straßenanfang existieren vor den Häusern keine Stellplätze (Außer für die sog. VIP-Bauplätze in der Straße Fünzig Morgen), das Parken außerhalb gekennzeichneten Stellplätze ist nicht erlaubt.

Die Tiefgaragen der Reihenhäuser sind Gemeinschaftseigentum. Damit ist die Installation auch nur einer Steckdose eine bauliche Änderung, d.h. es ist die Zustimmung vom 100% der Miteigentümer notwendig. Auch hier zeigte sich in der Vergangenheit, dass dies in der Realität schlicht scheitert, u. a. mit der Begründung einer Überlastung der Hausinstallation des Kopfbaus, wenn alle Stellplätze mit einer Ladesteckdose ausgestattet würden („gleiches Recht für Alle“).

Anfrage:

- Wie sieht die Stadt Karlsruhe die weitere Entwicklung des ökologischen Konzepts des Wohngebietes Fünzig Morgen nach nunmehr 20 Jahren?
- Welche Anpassungen an die aktuellen Entwicklungen wie E-Mobilität und Vehicle to Grid – Technologie sind denkbar?
- Wie kann Bewohnern des Baugebietes die Einrichtung einer Lademöglichkeit ermöglicht werden?
- Sind Sondergenehmigungen zur Einrichtung eines Stellplatzes auf eigenem Grundstück zwecks Laden eines E-Autos denkbar (zumal dann eine sinnvolle Einbindung einer PV-Anlage möglich wäre)?

Detlef Kamlah
Fraktionsvorsitzender